

Leitfaden zur Erstellung eines wissenschaftlichen Exposé (PZIB)

In welchen Fällen kann oder muss ein Exposé verfasst werden?

- Bei der Beantragung der Annahme als Promovierender oder Promovierende am Promotionszentrum Integrales Bauen (PZIB) des Verbundes der HM und der OTHR.
- Bei der Anmeldung einer kooperativen Promotion an einer Universität
- Bei der Suche nach einer geeigneten Betreuungsperson
- Bei der Suche nach einer Finanzierung (z.B. Stipendium oder Anstellung)

Was ist ein wissenschaftliches Exposé?

Das Exposé ist ein wissenschaftlicher Projektplan. Das Exposé soll darstellen

- **was** Sie untersuchen wollen (Fragestellung),
- **wie** Sie es untersuchen wollen (theoretische Herangehensweise, Methode)
- **warum** Sie es untersuchen wollen (z.B. die gesellschaftliche oder wissenschaftliche Relevanz).

Allgemeine Tipps zum Schreiben des Exposé

- Formulieren Sie exakt und eindeutig.
- Benutzen Sie klare, eher kurze Sätze und eindeutige Begriffe.
- Schreiben Sie Ihre Gedankengänge vollständig auf, um einen für jeden nachvollziehbaren und gut verständlichen Text zu erstellen.
- Vermeiden Sie bewertende Formulierungen.
- Nutzen Sie Diagramme, wenn sie wesentliche Aspekte auf einen Blick besser darstellen als der Text.
- Lassen Sie das Exposé von Anderen gegenlesen.
- Das Exposé sollte nicht mehr als 15 Seiten umfassen.

Planen Sie ausreichend viel Zeit für das Schreiben des Exposé ein. Die Erstellung eines qualifizierten Exposé benötigt in der Regel mehrere Monate aber lohnt sich jedenfalls als Einstieg in die Dissertation!

Wie ist ein Exposé aufgebaut?

Die folgende Struktur soll bei der Beantragung der Annahme als Promovierender oder Promovierende am PZIB wie folgt verwendet werden:

1. Ggf. einleitende Zusammenfassung:

Sie können dem Exposé eine einleitende Zusammenfassung des geplanten Projektes voranstellen, das einen schnellen Überblick verschafft.

2. Problemstellung:

Sie sollten die Fragestellung ihres Projektes hinreichend eingrenzen und klar formulieren. Diese kann aus einer Forschungslücke bestehen, die Sie schließen wollen. Sie kann auch aus mehreren zusammenhängenden Fragen bestehen. Der Zusammenhang sollte dann logisch nachvollziehbar erläutert werden.

Jedenfalls ist die Fragestellung im Laufe des Promotionsprojektes weiter zu schärfen. Zur Erarbeitung der Problemstellung sollten Sie einerseits einschlägige Literatur nutzen, aber auch das Gespräch mit Experten (z.B. mit der Betreuungsperson) suchen.

3. Einordnung in den Kontext des PZIB:

Ordnen Sie Ihr geplantes Thema in den Gesamtkontext der Forschung des PZIBs ein. Der Zusammenhang sollte logisch nachvollziehbar erläutert werden.

4. Zielsetzung:

Sie sollten erläutern, inwieweit Ihr Promotionsprojekt die Forschung voranbringt und ggf. welchen gesellschaftlichen Nutzen die Ergebnisse haben könnten.

5. Regeln der Technik, Stand der Technik und Stand der Wissenschaft:

Erläuterungen zu Regeln der Technik, Stand der Technik sowie zum Stand der Wissenschaft, stellen Sie einschlägige Normen/Arbeiten dar und erklären Sie, welchen Beitrag Ihre Arbeit darüber hinaus leisten soll. Zum Einstieg in die Literatur sollten Sie zum einen gezielt nach Übersichtsartikeln im entsprechenden Bereich suchen, zum anderen auch hier das Gespräch mit Experten (z.B. der Betreuungsperson) suchen. Sie sollten im Text eine fachspezifische Zitation verwenden und die Referenzen gesammelt wiedergeben.

6. Ggf. eigene Vorarbeiten:

Vorarbeiten könnten Sie während Ihrer vorherigen Studien, Ihrer Masterarbeit, eines Auslandsaufenthaltes oder Ihrer Berufstätigkeit gemacht haben.

Sie können auch aus schon geknüpften Kontakten zu Forschenden auf Ihrem Gebiet bestehen oder organisatorischer Natur sein. Legen Sie diese Vorarbeiten knapp dar und stellen Sie einen Bezug zwischen Ihren Vorarbeiten und Ihrer Problemstellung her.

7. Vorgehensweise und Methoden:

Bitte legen Sie die Vorgehensweisen und Methoden zu jedem Arbeitsschritt dar, z.B.:

- Arbeiten Sie mit Hypothesen? Wie leiten Sie diese ab? Warum?
- Erheben Sie Daten/Informationen? Wie und warum erheben Sie welche Daten (primär, sekundär, quantitativ, qualitativ)?
- Werten Sie Daten/Informationen aus? Mit welcher Methode werten Sie die Daten aus? Quantitativ oder qualitativ? Warum?
- Arbeiten Sie mit Fallstudien? Wie? Warum?
- Arbeiten Sie mit Experimenten? Wie und warum?
- Arbeiten Sie mit (Primär-)Texten? Mit welchem Theoriehintergrund/ mit welchen Methoden lesen Sie diese? Warum?

8. Zeit- und Arbeitsplan, Ressourcen:

Für die Erstellung eines Zeit- und Arbeitsplanes empfiehlt sich in der Regel die tabellarische Form. Der Plan enthält in der Regel alle Arbeitsschritte und jeweils die geplante realistische Zeitdauer der jeweiligen Arbeitsschritte. Monatliche oder quartalsbezogene Zeitabschnitte haben sich bewährt. Den einzelnen Intervallen sind Forschungsteilfragen, Methoden und (Zwischen-)Ergebnisse zuzuordnen.

Legen Sie dar, welche Ressourcen wie Daten, Geräte oder Labore Sie nutzen können und in welchem Zusammenhang diese zur Bearbeitung Ihrer Problemstellung hilfreich oder erforderlich sind.

9. Referenzen:

Nennen Sie die von Ihnen verwiesene Literatur. Diese sollte alle relevanten einschlägigen Publikationen umfassen, sich aber auch auf diese beschränken.